

Ergebnisprotokoll des Stadtteilforum Hainholz

vom: **21. Mai 2002** zum Thema: **Jugend**

Beginn: 19.⁰⁰ Uhr

Ende: ca. 22.⁰⁰ Uhr

Teilnehmeranzahl: ca. 50

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung sowie Übernahme der Sitzungsleitung durch
Herr Volker Rohde, Quartiermanager aus dem Stadtteilbüro Hainholz (Sozialamt)
2. Vorstellung und aktueller Stand der Arbeitsaufträge aus der Auftaktveranstaltung
Frau Ulrike Roth (Stadtplanungsamt)
3. Informationen aus Arbeitsgruppen die bereits getagt haben durch ein anwesendes Arbeitsgruppenmitglied aus der jeweiligen Arbeitsgruppe
 Berichterstattung aus der Arbeitsgruppe: Verkehr
Herr Jens-Erik Narten, ein Gruppenmitglied aus der AG-Verkehr
4. Information für Grundstückseigentümer in Hainholz die vom Grundbuchamt, Abt. II eine Benachrichtigung erhielten
Herr Matthias Fabich (Stadtplanungsamt)
5. Bericht zum aktuellen Schwerpunktthema: JUGEND IN HAINHOLZ
Herr Wolfgang Just (Jugendamt)
 Statistische Daten
 Entwicklung von Jugendhilfen in Hainholz
6. Geschichte des Lückekinderprojektes Haini Holz
Frau Heike Vogt-Arlt (Ansprechpartnerin aus dem Lückekinderprojekt Haini Holz)
7. Geschichte des Kleinen Jugendtreffs (Jugendrotkreuz)
Herr Clemens Kühn (zuständig für Jugendrotkreuzaktivitäten, Hannover)
8. Beschlussfassung vom Forum zum Neubau eines Jugendtreffs
9. Verschiedenes, neue Termine und Themen der nächsten Sitzung

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Übernahme der Sitzungsleitung durch den Quartiermanager Herrn Volker Rohde

Herr Volker Rohde begrüßt die Anwesenden und Dank für das zahlreiche Erscheinen.

Bis auf Herrn Jürgen Ebeling - der sich zzt. im Urlaub befindet - sind auch die Sprecher/innen aus dem Stadtteilforum anwesend. Herr Rohde informiert, dass ihn das Sprecherforum beauftrag hat, die Sitzungsleitung weiterhin zu führen.

Herr Rohde gibt den Anwesenden die Information von ausliegenden Materialien, dazu gehören das Protokoll vom 22. April 2002 des Stadtteilforums, Listen zum Eintragen bei Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen sowie die Unterlagen zu der heutigen Veranstaltung.

Herr Rohde bittet die Anwesenden über das Protokoll der letzten Sitzung vom 22. April 2002 abzustimmen. Nachdem festgestellt wurde, dass es keine Änderungswünsche gibt, wurde das Protokoll einstimmig angenommen.

Anschließend stellt Herr Rohde die geladenen Referenten vor und bittet Frau Roth vom Stadtplanungsamt zu beginnen.

TOP 2: Vorstellung und aktueller Stand der Arbeitsaufträge aus der Auftaktveranstaltung

Referentin: Frau Ulrike Roth (Stadtplanungsamt)

Frau Ulrike Roth aus dem Stadtplanungsamt stellte die Arbeitsaufträge aus der Auftaktveranstaltung vom 20.03.2002 der Reihe nach vor und gab dazu den aktuellen Stand. Einige Arbeitsaufträge wurden bereits in die entsprechende Arbeitsgruppe zur Erledigung weitergeleitet.

- Bürgerbeteiligung
Wie kann/soll eine Bürgerbeteiligung stattfinden? Dazu wird zzt. ein Konzept erarbeitet und soll nach der Sommerpause als "*Roter Faden*" vorgestellt werden.
- Problem: Versorgung/Einzelhandel/kein Marktzentrum
Zu diesem Thema kann die Stadt nur begleitend aktiv tätig werden, aber weil das Problem bekannt ist, werden evtl. interessierte Investoren "wohlwollend" von der Stadt unterstützt.
- Ladenzeile Hainholzer Bahnhof
Der gesamte Bahnhofstrakt wird zzt. nicht genutzt sowie die 2 Läden auf dem Bahnhofsvorplatz. Lt. DB-Auskunft sollen die Läden verkauft werden, wobei hingegen das Bahnhofsgebäude selbst nur verpachtet werden kann.
Der Bezirksrat NORD stellte für das Bahnhofsgebäude bereits einen Nutzungsantrag. Dazu muss aber noch eine Begehung stattfinden, zur Information des derzeitigen Zustand (=und um in etwa auch abzuschätzen, welcher Aufwand notwendig wird bei einer Neunutzung).
- Ladenzeile/Bömelburgstr.
Dieser Punkt wird an die Arbeitsgruppe gegeben.
- Sorstbrache
Das Sorstgelände steht zzt. leer und es soll in Zukunft auch keine weitere Nutzung industrieller Art erfolgen, also muss eine Planungsänderung erfolgen. Die Bearbeitung dazu läuft und gleichzeitig befindet sich die Stadt mit Investoren im Gespräch. Demnächst sollte zu diesem Problem eine Entscheidung fallen.
- Fehlen von Hochbahnsteig
keine "Geräuschampeln" für Blinde
Die Schwerbehindertenbeauftragte der Stadt Hannover wurde über diese Mängel informiert. Gleichzeitig wurden diese Themen auch in die Arbeitsgruppe-Verkehr gegeben, um auch mit Vertretern vom Tiefbauamt diese Punkte zu erörtern.

- ☒ **Himmtergelände (Baulücke)**
Der Bebauungsplan sieht eine 4-5geschossige Wohnungsbebauung vor. Im Gespräch war die Baulücke für einen sozialen Wohnungsbau zu nutzen. Doch dies würde für Hainholz eine weitere zusätzlich soziale Belastung bedeuten und wird daher von der Stadt als "Schließung der Baulücke" abgelehnt.
- ☒ **Soziales Wohnen/Bömelburgstr.**
Dieses Thema wird mit in die Arbeitsgruppe-Bömelburgstr. aufgenommen.
- ☒ **Freifläche "Niedersachsenring"**
Die Freifläche wurde als Bauschuttdeponie (und leider auch unerlaubterweise als Müllablageplatz) genutzt. Der Stadt ist bewusst, dass die Freifläche ein hohes Maß an Handlungspotenzial darstellt und so soll nun auch endlich aus der "ewigen Planungsruine" eine Nutzungsmöglichkeiten geschaffen werden.
- ☒ **Ein/Kein Bedarf an Spielplätzen**
Dieser Punkt muss unter dem Gesichtspunkt eines Gesamtstadtteilkonzeptes vom Stadtteilforum und von der Arbeitsgruppe: Grün- und Freiflächen bearbeitet werden.

Damit beendete Frau Roth ihren Vortrag. Herr Rohde fügte noch hinzu, dass auch weitere telefonisch eingegangene neue Punkte in Zukunft laufend Berücksichtigung in der Berichterstattung finden werden.

In der sich anschließenden Diskussion, wurde die Frage nach der Finanzierbarkeit gestellt?

Für das Projekt "Soziale Stadt" ist die Finanzierung (=④) aus den städtischen Mitteln gesichert und aufgrund dieser Tatsache erhält die Stadt das restliche Geld vom Bund und Land.

Die geplante Geldsumme für das Sanierungsprogramm pro Jahr ist 1,5 Mio. Weitere zusätzliche Gelder werden vom Sozialdezernat gestellt. Dieses Geldpotential wird aufgeteilt, auf die Projekte in Mittelfeld, Vahrenheide und Hainholz.

TOP 3: Information aus der Arbeitsgruppe-Verkehr

Referent: Herr Jens-Erik Narten

Herr Jens-Erik Narten berichtete über das erste Arbeitstreffen am 16.05.2002. Dort wurden erste Vorstellungen und Zielsetzungen erörtert. Schwerpunktthemen waren nachfolgende Punkte:

- ❖ Eine Verkehrsberuhigung muss erreicht werden:
durch Einschränkung des existierenden und Vermeidung von weiterem Durchgangsverkehr in Hainholz,
- ❖ mehr Sicherheit für Kinder, ältere Bewohner/innen und behinderten Personen in Hainholz,
- ❖ trotz des Verkehrs, sollte in Hainholz die Priorität in Zukunft mehr auf "einwohnerfreundlicher Stadtteil" gelenkt werden,
- ❖ bessere gesicherte Verkehrsführungen (durch Ampel und Kreuzungen)

Um sich einen besseren Überblick der Verkehrssituationen und den Brennpunkten vor Ort verschaffen zu können, wird die Arbeitsgruppe eine Fahrradtour unternehmen.

Nächster Termin der AG-Verkehr ist am: 13.06.2002 um: 18.⁰⁰ Uhr im: Stadtteilbüro.

TOP 4: Information für Grundstückseigentümer in Hainholz

die vom Grundbuchamt, Abt. II eine Benachrichtigung erhielten

Referent: Herr Matthias Fabich (Stadtplanungsamt)

Herr Matthias Fabich beruhigte Grundstücks- und Hausbesitzer in Hainholz, die einen Bescheid vom Grundbuchamt erhalten hatten. Diese schriftliche Mitteilung/Information hatte doch zu einigen Irritationen in der Bevölkerung geführt. Herr Fabich wies daraufhin, dass der Sanierungsvermerk nur deklaratorischen Charakter besitzt und die Stadt zu dieser Maßnahme lt. dem Baugesetzbuch verpflichtet ist. D.h. um einen bereits gefassten politischen Beschluss nicht negativ beeinflussen zu können, z.B. durch einen evtl. Verkauf/Beleihung oder durch eine Teilung von Grundstücken/Häusern, hat die Stadt die Möglichkeit - bevor solche Negativvorhaben in die Tat umgesetzt werden können - im Sinne/Dienste der Gemeinschaft (=Pro Projekt Hainholz) mit einzugreifen. Weiterhin kann somit auch spekulativen Aktivitäten (Negativerfahrungen aus der Vergangenheit) Einhalt geboten werden. Erst durch einen Unbedenklichkeitsbescheid von Seiten der Stadt, können bautechnische Veränderungen und Veräußerungen an Gebäuden und Grundstücken vorgenommen werden.

Herr Fabich beendete seinen Vortrag mit dem Angebot für alle - an diesem Thema interessierte Mitbürger/innen - eine weitergehende Extraveranstaltung anzubieten und durchzuführen. Interessierte sollten sich dazu im Stadtteilbüro melden.

Die Anwesenden beteiligen sich intensiv an dem Vortrag und der Vorschlag wurde unterbreitet dieses Thema mal in der "*Hainhölzer-Sanierungszeitung*" zu vertiefen, sobald eine Zeitschrift - als feste Informationsbrücke - installiert ist.

Dies war dann auch schon das nächste Thema in der Diskussionsrunde, die Informationsebene! Wie kann man eine noch bessere und transparentere Informationsebene bewerkstelligen und womit erreichen? Mit dieses Thema wird sich das Sprecherforum beim nächsten Treffen auseinandersetzen.

TOP 5: Bericht zum aktuellen Schwerpunktthema: JUGEND IN HAINHOLZ **Herr Wolfgang Just (Jugendamt / Fachberater-Koordinator Nord/West)**

Herr Wolfgang Just begann seinen Vortrag mit Zahlen vom Amt für Statistik.
So gibt es in dem Stadtteil Hainholz:

1.162 Kinder im Alter von 6 - 20 Jahren
davon sind 500 Kinder im Alter von 6 - 13 Jahren

unter den 25jährigen liegt die Arbeitslosenquote bei 12,6 %
hingegen beläuft sich die Stadtdurchschnittsarbeitslosenquote 9,0 %

unter den 18jährigen erhalten sonstige Hilfe und Zuwendungen 24 % deutsche Jugendliche
und 20 % ausländische Jugendliche

Dieser kleine Zahlenauszug unterstreicht die Notwendigkeit für die Jugendlichen in Hainholz etwas zu tun.

Herr Just berichtete, dass man sich im Amt schon lange Gedanken über ein Jugendtreff gemacht hat, aber ein Jugendtreff, scheiterte immer wieder an den Kosten. So ging der 1te Schritt in Richtung einer Jugendlaube, die damals noch selbst von den Jugendlichen organisiert wurde. 1997 wurde das LückeKinderprojekt Hain Holz ins Leben gerufen, für die Kinder, die aus dem Hortalter herausgewachsen waren (9-13jährige). 1998 kam ein weites kleines Jugendtreff (Träger: DRK) hinzu.

Herr Just informierte offen, das beide Projekte auch immer wieder Schwierigkeiten hatten und das größte Problem, waren die Räumlichkeiten. Denn Kinder und Jugendliche benötigen Freiräume, müssen beschäftigt werden und die Einrichtung muss eine offene Anlaufstelle für alle Kinder und Jugendliche darstellen. Durch begrenzte Räumlichkeiten ist es schwierig allen Kindern ihre gewünschten Freiräume zu ermöglichen. So waren seit der Einrichtung der beiden Kinder- und Jugendbetreuungsstätten dies mehr oder weniger Provisorien und nur - dank der engagierten Mithilfe aller Beteiligten - wurden viele Unzugänglichkeiten gemeistert.

Zum Abschluss plädierte Herr Just, das nun durch das Sanierungsprojekt in Hainholz eine zukunftssträchtige Jugendarbeit, d.h. durch ein Jugendtreff, wo beide Institutionen einen Platz fänden, die Möglichkeit besteht, Jugendliche wirklich begleitend für ihre Zukunft positiv zu orientieren.

Nach dem interessanten Beitrag kam es zu einer anschließenden Diskussionsrunde mit regen Wortbeiträgen, zu den heute bestehenden Problematiken für Kinder und Jugendliche aus gesellschaftspolitischen und eben auch aus den stadtteiltypischen Gesichtspunkten. Weiterhin wurde über die zukünftigen Entwicklung und den erforderlichen - notwendigen Maßnahmen und Möglichkeiten diskutiert, um für die Kinder und Jugendliche in Hainholz endlich eine Anlaufstelle mit Perspektiven zu schaffen. Alle Anregungen wurden erfasst, damit die Arbeitsgruppe-Jugend sie als Arbeitsauftrag mit in die Planung einbezieht. Herr Rohde wies noch mal daraufhin, das sich Interessierte am Ende der Sitzung in die ausliegende Liste Arbeitsgruppe: Jugend eintragen.

TOP 7: Geschichte des Lückekinderprojektes Hain Holz **Frau Heike Vogt (Mitarbeiterin)**

Die Berichterstattung des *Lückekinderprojekt Hain Holz* mit all den Schwierigkeiten und auch den Erfolgen sowie Daten über die geleistete Arbeit wurde vorgetragen von **Frau Heike Vogt-Arlt** und befindet sich zum Nachlesen in der **Anlage I**.

TOP 8: Geschichte des Kleinen Jugendtreffs (Jugendrotkreuz) **Herr Clemens Kühn**

Herr Clemens Kühn zuständig für die Jugendrotkreuzaktivitäten in Hannover, berichtete über die durchgeführten Aktivitäten im Freizeitbereich (z.B. Sportangebote, oder auch einfach Treffen zum Billardspielen) sowie über Seminarangebote für Jugendliche (z.B. Erlernen des Gitarrenspiels) und auch über einzelne Projekte (Informationen/Vorbeugemaßnahmen/Wege zur Nichtkriminalität) und Bildungsangebote des Kleinen Jugendtreffs. Das Team versucht die Lebensumstände der Jugendlichen kennenzulernen und hilft auch bei Hausarbeiten und Bewerbungen. Die Kerngruppe besteht auch ca. 15-20 Jugendlichen (ab 14 Jahre). Während bei musikalischen Veranstaltungen bis zu 50 Jugendlichen anwesend waren. Die Geschichte des Kleinen Jugendtreffs endet mit den derzeitigen Räumlichkeiten in der Schulenburger Landstr.48/Zeißstr. 8 (ehem. Post), wo aber einfach Grünflächen fehlen und auch abendliche Veranstaltungen kaum durchzuführen sind.

Nach diesen beiden Vorträgen nahm Herr Rohde die Diskussion auf. Über die Zukunft der beiden Institutionen, deren Arbeit und Erreichbarkeit für die Kinder und Jugendliche wurde diskutiert. Es wurde eindeutig festgestellt, dass die geleistete Arbeit - vor allen Dingen unter den Gesichtspunkten der Räumlichkeiten und auch durch Personalengpässe (Urlaub oder Krankheit) - enorm ist. Und auch die Notwendigkeiten dieser Einrichtungen wurde klar von allen Anwesenden unterstrichen, aber ebenso eindeutig wurden auch die Defizite in der Kinder- und Jugendarbeit in diesem Stadtteil ersichtlich. Um in Zukunft für und mit den Kindern und Jugendlichen etwas zu bewirken, müssen Veränderungen stattfinden. Kinder und Jugendliche brauchen feste Ansprechpartner und ebenso einen zentralisierten Anlaufpunkt, mit den Möglichkeiten sich auch "*breit zu machen*" und dem Gefühl, das ist auch wirklich "*Unser-Treffpunkt*".

Ein weiteres Thema wurde aufgegriffen, für ein evtl. Projekt in der AG-Jugend, Kindern einen Schulabschluss nachträglich zu ermöglichen.

Weiterhin wurde die Empfehlung ausgesprochen, die bisherigen Kinder- und Jugendeinrichtungen besser auszuschildern.

TOP 9: Beschlussfassung vom Forum zum Neubau eines Jugendtreffs **Gesamtes Forum**

Durch die geführte Diskussion zum Thema: Jugend wurde von Herrn Just den Anwesenden der Vorschlag unterbreitet, zu einem Beschluss zu kommen, der einen Neubau (in einer Größe von ca. 300qm) eines Jugendtreffs beinhaltet, ohne eine vorherige Standortbestimmung vorzunehmen, aber der das Lückekinderprojekt Hain Holz und das Kleine Jugendtreff (Jugendrotkreuz) mit zu integrieren. Den Kostenrahmen schätzte er auf ca. 750.000 €. Die gesamte Konzeptverwirklichung sollte von der Arbeitsgruppe-Jugend vorgenommen werden.

Herr Rohde befragte daraufhin das Forum, ob dem Antrag auf "**Neubau eines Jugendzentrum**" von den Beteiligten zugestimmt wird?

Daraufhin wurde der Antrag einstimmig beschlossen !

Gleichzeitig wird dieser gefasste Beschluss an die politischen Gremien gegeben und die Arbeitsgruppe-Jugend wird mit Unterstützung von Herrn Just, mit den ersten Arbeitsschritten (u.a. geeignetes Grundstück finden, Architekt beauftragen u.s.w.) beginnen.

Die 1te Arbeitssitzung der Arbeitsgruppen-Jugend ist:

am: **12. Juni 2002** im: **Jugendtreff** um: **18.⁰⁰ Uhr**

TOP 10: Verschiedenes, neue Termine und Themen der nächsten Sitzung
Gesamtes Forum/Herr Rohde

Das Thema der nächsten Sitzung werden die Grün- und Freiflächen sein,

am: 18. Juni 2002 um: 19.⁰⁰ Uhr im: Kulturtreff Hainholz.

Einladungen werden wieder versandt mit dem Protokoll dieser Sitzung.

Weitere Arbeitsgruppentermine (soweit bereits vereinbart):

AG-Wirtschaft:	04.06.2002	18. ⁰⁰ Uhr	Stadtteilbüro Hainholz
AG-Migranten:	06.06.2002	18. ⁰⁰ Uhr	Stadtteilbüro Hainholz
AG-Grün- und Freiflächen:	11.06.2002	18. ⁰⁰ Uhr	Stadtteilbüro Hainholz
AG-Jugend:	12.06.2002	18. ⁰⁰ Uhr	Stadtteilbüro Hainholz
AG-Senioren:	13.06.2002	18. ⁰⁰ Uhr	Stadtteilbüro Hainholz

Jede/r Interessierte ist dazu herzlich eingeladen !

Hannover, 03. Juni 2002 / erstellt: Edeltraut-Inge Geschke, Forumsprecherin